

Als einheimische Baumart versteht man eine in einem Gebiet allein entstandene und ohne menschliche Hilfe eingewanderte Baumart.

Einheimische Baumarten



Stieleiche (Quercus robur)
Höhe bis 30m

Waldbaulich spielt die Stieleiche eine wichtige Rolle, da sie im hohen Alter sehr wertvolles Holz liefern kann. Die Blätter sind wechselständig, etwa 10 bis 12 cm lang, im Umriss verkehrt eiförmig und am Blattgrund meist deutlich geköhrt. Das Nutzungsalter der Stieleiche liegt zwischen 200 und 300 Jahren. Sie kann bis 1000 Jahre alt werden.



Buche (Fagus sylvatica)
Höhe bis 40m

Buchen haben einen sehr charakteristischen Stamm, an dem sie leicht zu erkennen sind. Vor allem die Farbe des Stammes aber auch die wenigen Astlöcher und Risse machen eine Buche unverkennbar. Wenn Sie wissen möchten, wie alt eine Buche ist, messen Sie den Stamm in einem Meter Höhe aus. Multiplizieren Sie das Ergebnis mit 0,6 und Sie erhalten das vermutliche Alter der Buche.



Winterlinde (Tilia Cordata)
Höhe bis 40 m. Kann 1000 Jahre alt werden

Die Sommer- und die Winterlinde lassen sich in erster Linie an der Blattbehaarung unterscheiden: Die Blätter der Sommerlinde sind rundum behaart, die Blätter der Winterlinde sind oberseits und am Stiel kahl. Linden gelten bei uns als schönste, nützlichste und geschichtsträchtigste Laubbäume. „Die Linde kommt 300 Jahre – steht 300 Jahre und vergeht 300 Jahre“, so ein oft gelesenes Zitat.



Spitzahorn (Acer platanoides)
Höhe bis 30 m

Der Spitzahorn ist von besonderem ökologischen und dekorativem Wert, weil er als einzige heimische Ahorn-Art seine Blüten vor dem Austrieb der Blätter in Szene setzt. Das freut Wildbienen, Schmetterlinge und Hummeln außerordentlich, weil sie hier schon früh im Jahr Nektar ernten können. Dem Auge schmeichelt das dezente Blütenschauspiel ebenfalls, denn die meisten anderen Bäume stehen zu dieser Zeit noch kahl da.



Weissbirke (Betula Pendula)
Höhe bis 30m

Die Weiss-Birke ist in Europa und darüber hinaus weit verbreitet. Sie ist ein hervorragendes Pioniiergehölz da sie nur wenig Ansprüche an den Boden stellt. Da die Birke früh austreibt, wird sie in vielen Ländern für Frühjahres-Rituale genutzt. Rasch wachsende, anspruchslose Bäume, welche nach etwa 50 Jahren ihre endgültige Höhe von etwa 25 - 30 Metern erreicht haben. Die Weissbirke kommt in lichten Laub-, Nadel- und Mischwäldern vor. (Auch Hängebirke oder Sandbirke genannt.)



Waldkiefer (Pinus sylvestris)
Höhe 35 - 40 m

Die gemeine Kiefer (Pinus sylvestris L.), auch Föhre oder Forche genannt, ist eine der wichtigsten Wald- und Wirtschaftsbaumarten Europas. Waldkiefern gehören zu den 2-nadeligen Kiefern. Die Nadelpaare sitzen 3 bis 4 Jahre am Zweig und erreichen eine Länge von 2,5 bis 7 cm. Kiefern können ein Alter von 800 bis 1000 Jahren erreichen.



Weisstanne (Abies alba)
Höhe 50 - 55 m

Die Tanne gehört zu den in Luxemburg nicht heimischen aber oft vorkommenden Baumarten. Die Zahl der Weisstannen, der Königin der Nadelhölzer, nimmt in vielen Wäldern ab. Einerseits sind dafür wirtschaftliche Gründe verantwortlich, weil die Fichte die ökonomisch interessantere Baumart ist. Zum andern stehen Weisstannen an vorderster Stelle auf dem Menüplan von Reh- und Rotwild.



Fichte (Picea abies)
Höhe bis 50 m

In Luxemburg ebenfalls nicht heimisch, ist die Fichte während Jahrzehnten vielerorts als standortfremde Baumart und oft in Monokulturen angepflanzt worden. Sie stellt auch bezüglich Wuchsleistung und Wert die bedeutendste Baumart dar. Sie gilt im Wirtschaftswald mit einer Umtriebszeit von 80 bis 120 Jahren nach wie vor als der "Brotbaum". Dies setzt aber voraus, dass sie auf geeigneten Standorten wächst und richtig behandelt wird.

Mit Ausnahme der Kiefer, der Eibe und des Wacholders sind alle übrigen Nadelbaumarten in Luxemburg nicht heimisch



ADMINISTRATION COMMUNALE DE JUNGLINSTER TEL: 78 72 72 1 SERVICE TOURISTIQUE